

GALERIE BERND KUGLER

ERWIN GROSS

TORINO

05.05.2022 – 17.06.2022

Press release

Galerie Bernd Kugler is pleased to present new works from recent years in Erwin Gross' 8th solo exhibition. On display are 9 large formats, in which worlds of color and construction appear to poetically correspond with one another.

Through diverse art historical references, such as the landscape painting of the Danube School and Romanticism, Erwin Gross develops his own contemporary painting, which resembles a sculptural approach to color. Color pigments, mixed with acrylic and water, are often rubbed in and partially removed again, oftentimes evoking fresco painting. Also, colored liquids are spread very thinly across the entire canvas, making the paintings fade out in a reduced and watercolor-like fashion—often revealing only hints of structures. Creation and destruction of surfaces are closely juxtaposed, ambiguities are placed deliberately and with precision.

Erwin Gross often spent some time in the summer in his temporary studio near Turin, working on models for pictorial ideas. During this period, he created works on paper that were more concerned with spatiality and less with color, gouaches with nature segments and vistas that seem almost surreal.

The stays in Italy also inspired Erwin Gross in his placement and selection of the color pigments of the new works on canvas, in which elements of the local park landscape are transformed into abstract, architectural-looking structures. These individual elements compete in their beauty on the canvas, but ultimately result in a cohesive pictorial composition that seems to float autonomously in space. Concepts of nature are transferred into a contemporary pictorial understanding through new settings and interpreted independently.

In another new group of works we witness the deliberate veiling of an imaginary world. The essential contours are covered by almost white color pigments. We glimpse mysterious pictorial worlds that are often only hinted at. It is as if wafts of mist are gathering, leaving the world behind in light pastel tones. Much is only hinted at, allowing the viewer to lose himself in abstraction. A contemplative world opens up, inviting one to ponder "things". The hints, traces in Erwin Gross' paintings play mysteriously with our perception and leave us viewers looking for symbols and objects—what remains is a hidden beauty that defies all knowledge. "Contemplation gives peace to the heart" (Friedrich Hölderlin).

Presstext

Die Galerie Bernd Kugler freut sich, in der 8. Einzelausstellung von Erwin Gross neue Arbeiten aus den letzten Jahren zu präsentieren. Gezeigt werden 9 Großformate, auf denen Farb- und Konstruktionswelten scheinbar poetisch miteinander korrespondieren.

Durch vielfältige kunsthistorische Bezüge, wie zur Landschaftsmalerei der Donauschule und der Romantik, entwickelte Erwin Gross seine eigene zeitgenössische Malerei, die einem bildhauerischen Umgang mit Farbe gleicht. Farbpigmente, vermischt mit Acryl und Wasser, werden oft eingerieben und teilweise wieder abgetragen (man denkt vielfach an die Freskomalerei), oder farbige Flüssigkeiten werden sehr dünn über die gesamte Leinwand verteilt, sodass die Malerei reduziert und aquarellhaft ausläuft und oft nur Andeutungen von Strukturen erkennen lässt. Schaffen und Zerstören von Flächen liegen eng nebeneinander, Undeutlichkeiten werden bewusst präzise gesetzt.

Erwin Gross verbrachte oft im Sommer einige Zeit in seinem temporären Atelier in der Nähe von Turin und arbeitete an Modellen für Bildvorstellungen. In dieser Zeit entstanden Papierarbeiten, die mehr mit Räumlichkeit und weniger mit Farbe zu tun hatten, Gouachen mit Natursegmenten und Durchblicken, die beinahe surreal wirken.

Die Aufenthalte in Italien inspirierten Erwin Gross aber auch in der Setzung und Auswahl der Farbpigmente der neuen Leinwandarbeiten, auf denen Elemente der dortigen Parklandschaft in abstrakte, architektonisch anmutende Gebilde überführt werden. Diese einzelnen Elemente konkurrieren in ihrer Schönheit auf der Leinwand, ergeben aber schlussendlich geschlossene Bildkompositionen, die räumlich autonom zu schweben scheinen. Naturvorstellungen werden durch neue Setzungen in ein zeitgenössisches Bildverständnis überführt und eigenständig interpretiert.

In einer weiteren neuen Gruppe von Arbeiten erleben wir eine bewusste Verschleierung einer Vorstellungswelt. Die wesentlichen Konturen werden durch beinahe weiße Farbpigmente bedeckt, oft nur angedeutet erahnen wir geheimnisvolle Bildwelten. Es ist, als ziehen Nebelschwaden auf und lassen die Welt dahinter in leichten Pastelltönen zurück. Vieles ist nur angedeutet und erlaubt dem Betrachter, sich in der Abstraktion zu verlieren. Eine kontemplative Welt tut sich auf, die einlädt, die „Dinge“ besinnlich zu betrachten. Die Andeutungen, Spuren in der Malerei von Erwin Gross spielen geheimnisvoll mit unseren Wahrnehmungen und lassen uns als Betrachter zurück, der nach Symbolen und Gegenständen Ausschau hält – zurück bleibt eine verborgene Schönheit, die sich jeglicher Erkenntnis entzieht. „Betrachtung gibt dem Herzen Frieden“ (Friedrich Hölderlin).

Erwin Gross

geboren *born* 1953 in Langenbrücken, Baden, Deutschland,

lebt und arbeitet *lives and works* in Karlsruhe.

1990 - 2022 Professor für Malerei *Professor of Painting* an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

2000 – 2012 Rektor der *Principal of the* Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

Ausstellungen und Projekte (Auswahl) *Selected exhibitions and projects:*

Documenta 7 Kassel (1982)

Sammlung Becht / Collectie Agnes an Frits Becht, Stedelijk Museum Amsterdam (1984)

Ateliers 63, 1980 – 1985, Museum Fodor Amsterdam (1985)

Musée d'Art Moderne Villeneuve d'Ascq (1988)

Kunsthalle Baden-Baden (1997)

Landschaften eines Jahrhunderts, MMK Museum Moderner Kunst Frankfurt (1999)

Transarcadia revisited, Skulpturenhalle Basel (2000)

Up to now, Stedelijk Museum Amsterdam (2003)

Städtische Galerie Karlsruhe (2008)

Kunstverein Reutlingen (2011)

Aller Zauber liegt im Bild, Kunstmuseum Würth, Künzelsau (2011)

Von Ackermann bis Zabolin, ZKM Karlsruhe (2015)

Gratianus Stiftung, Reutlingen (2017 – 2022)

Ross Bleckner, Erwin Gross @ private Collection Seefeld (2020)